



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE  
Office fédéral du développement territorial ARE  
Ufficio federale dello sviluppo territoriale ARE  
Uffizi federal da svilup dal territori ARE



Klimaangepasste Siedlungsentwicklung in Gemeinden –  
die neue Sammlung konkreter Beispiele aus der Praxis

Schwammstadt-Webinar, 10.3.26, Loïc Zbinden ARE



# ZUSAMMENFASSUNG

## 1. Hintergrund des Projekts

- Grundlagen
- Absichten
- Organisation
- Bedürfnisse

## 2. Überblick über die Veröffentlichung

- Ziele
- Themen
- Projektstruktur
- Wichtigste Projekte

## 3. Veranstaltungen 2026

- Die drei Tage
- Programme und Anmeldungen

## 4. Weiterführende Informationen



# 1. Hintergrund des Projekts

- Grundlagen
- Absichten
- Organisation
- Bedürfnisse



# Grundlagen

## Kasten 1 – Strategie des Bundesrats zur Anpassung an den Klimawandel in der Schweiz, 2012

Ziele der Anpassung an den Klimawandel, zentrale Herausforderungen und vorrangige Handlungsfelder für die Anpassung auf Bundesebene

In Bezug auf die Umsetzung: Aufstellung verschiedener Aktionspläne.

Für das ARE:

1. Ausarbeitung und Bereitstellung von Grundlagen
2. Information und Sensibilisierung der Raumplaner
3. Unterstützung innovativer Projekte und Weiterentwicklung verschiedener Politiken und Strategien



Anpassung an den Klimawandel  
in der Schweiz

Aktionsplan 2020–2025

# Grundlagen

## Kasten 2 – Pilotprogramm zur Anpassung an den Klimawandel, 2013–2023 (BAFU)

Unterstützung von 81 Projekten, die der Schweiz helfen, sich an den Klimawandel anzupassen

Förderung innovativer Lösungen in allen Regionen des Landes

Unterstützung von Gemeinden, Regionen und Kantonen bei der Umsetzung

Für das ARE:

- Beteiligung an und Begleitung von bestimmten konkreten Projekten
- Fortsetzung dieses konkreten Ansatzes


2023 | Umwelt-Info

Klima

## Impulse für eine klimaangepasste Schweiz

Erkenntnisse aus 50 Projekten aus der zweiten Phase des Pilotprogramms Anpassung an den Klimawandel



 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU

# Grundlagen

**Kasten 3 – Teilrevision des Raumplanungsgesetzes vom 22. Juni 1979**

**Raumplanung, in Kraft getreten am 1. Mai 2014**

Gesetzesänderung als rechtliche Grundlage für eine hochwertige Innenentwicklung

Die Projekte zur hochwertigen Innenentwicklung können heute bestimmte Probleme wie den Klimawandel nicht ignorieren

Entwicklung eines Leitfadens zur Ermittlung der auf Bundesebene verfügbaren Handlungsansätze und Instrumente

Leitfaden «Für eine hochwertige Innenentwicklung», ARE 2026



# Grundlagen

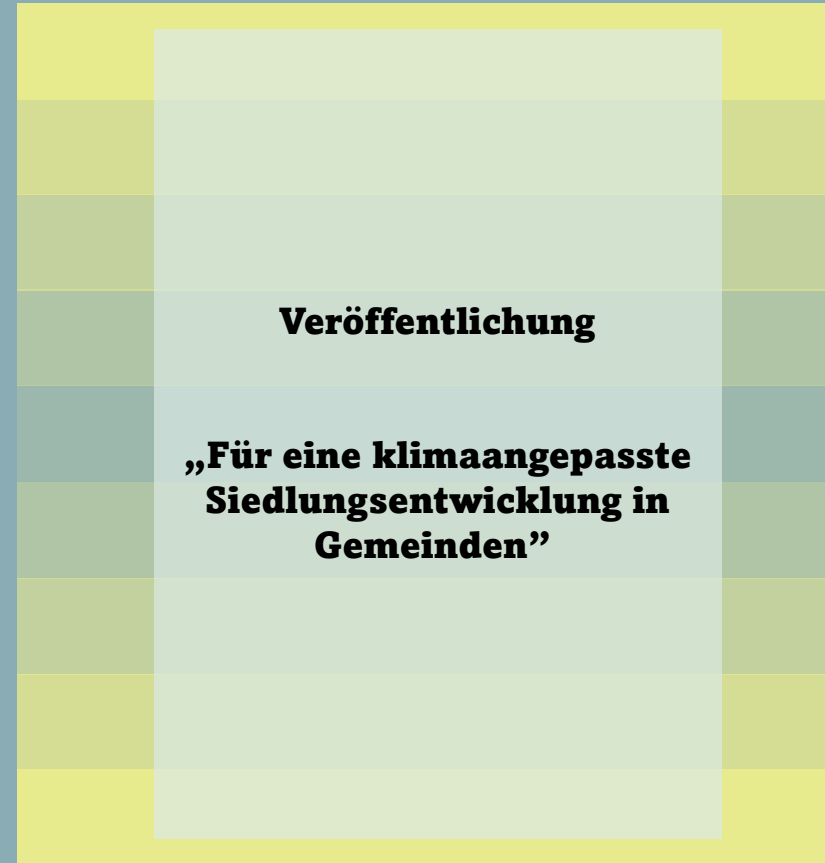
## Vier Grundprinzipien

1. Das Klima als unumgängliches Element jeder Planung
2. Aufwertung der Verdichtung
3. Prozesse optimieren
4. Synergien stärken



**Eidgenossenschaft**

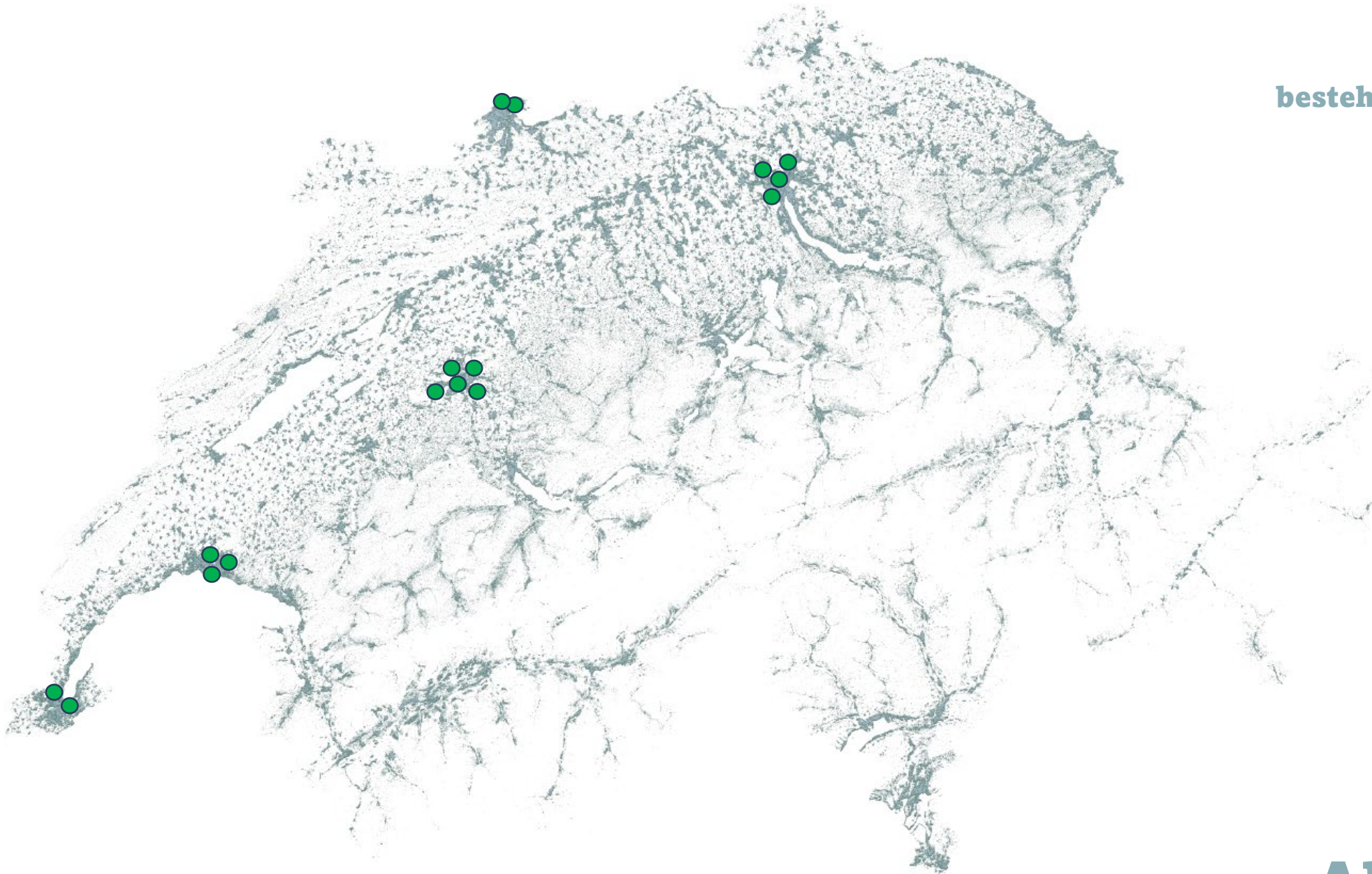
**Verstehen, was vor Ort  
geschieht, um  
Informationen  
weiterzugeben**



**Konkrete Gebiete  
(Gemeinden)**

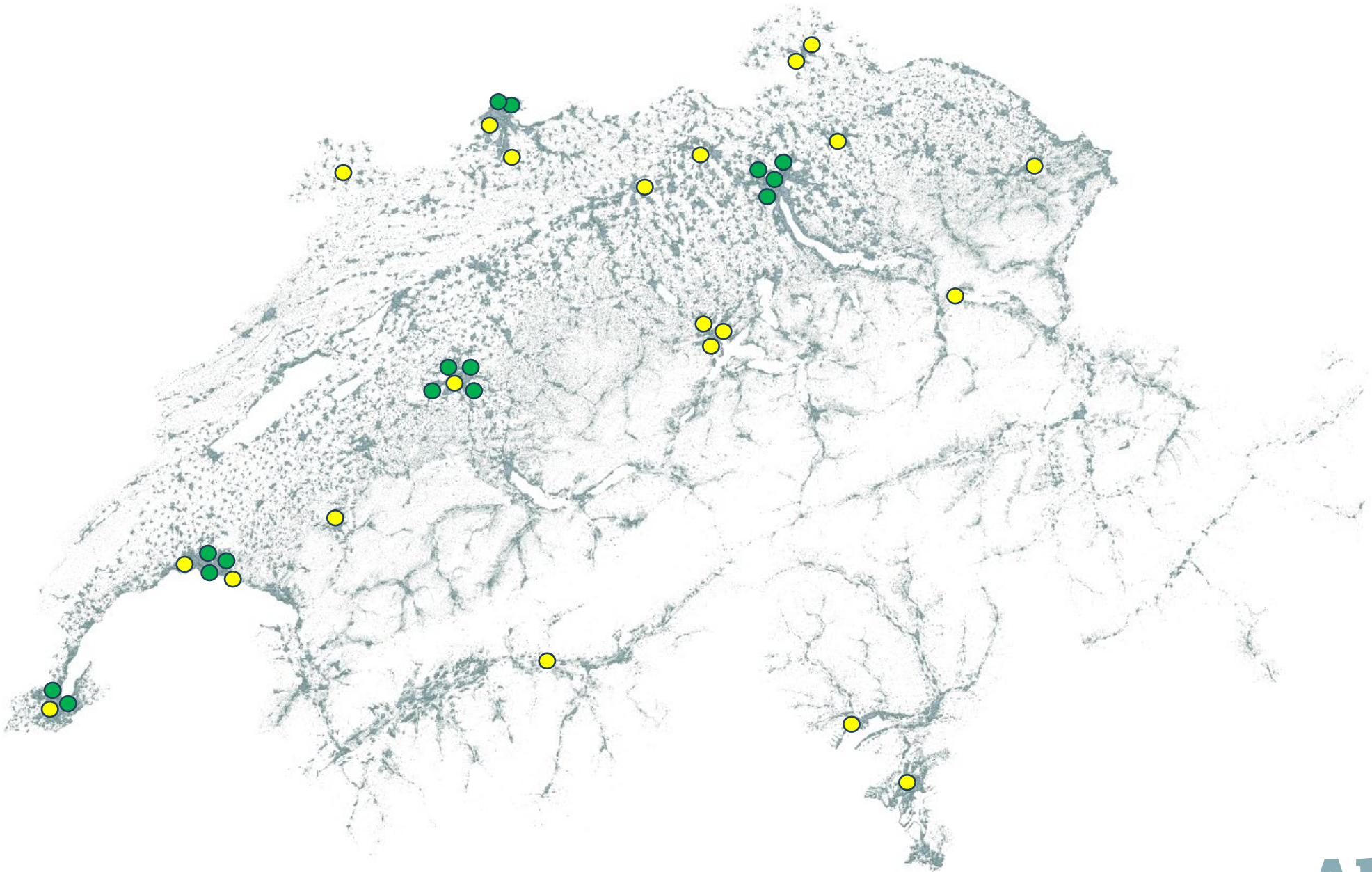
**Absichten**

**Kenntnisse über  
bestehende Projekte in  
Grossstädten**



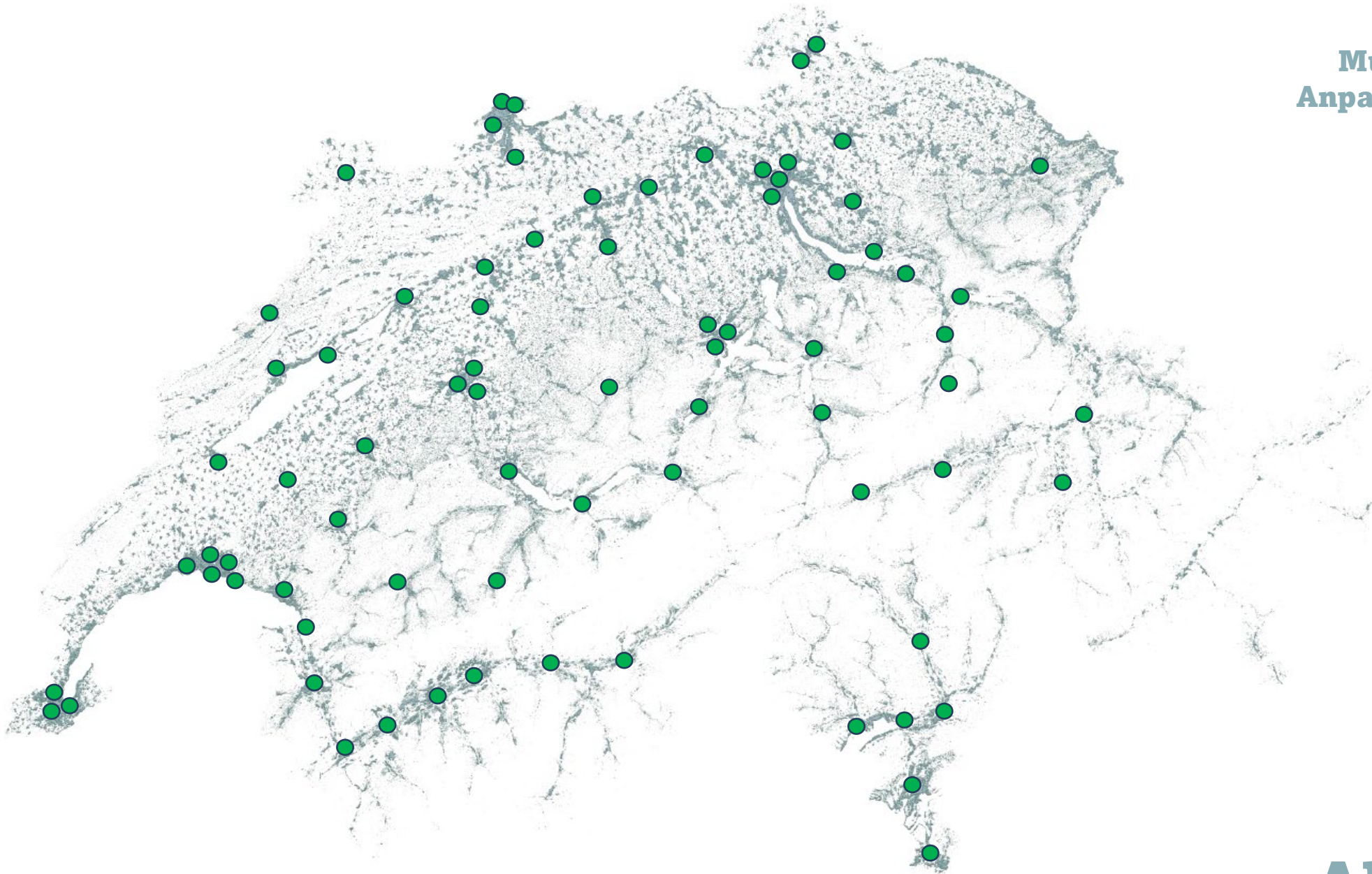
**Absichten**

**Identifizierung  
neuer Projekte**



**Absichten**

**Multiplikation von  
Anpassungsprojekten**



**Absichten**

# Einrichtung einer Begleitgruppe

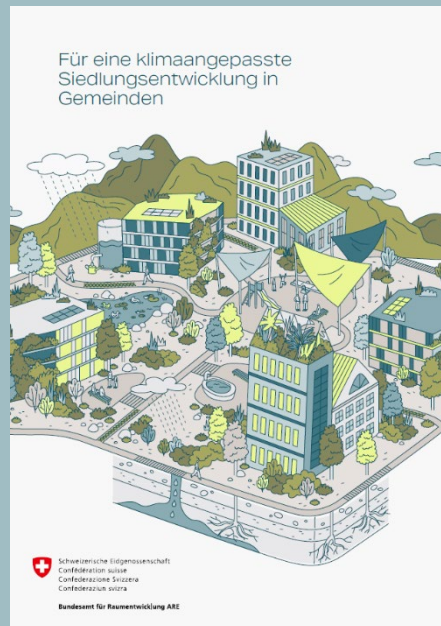
**FSU Mittelland**

**EspaceSuisse**

**Bundesamt für Umwelt  
BAFU**

**Schweizerischer Gemeindeverband  
ACS**

**Bundesamt für Wohnungswesen  
BWO**



**Schweizerischer Städteverband  
UVS**

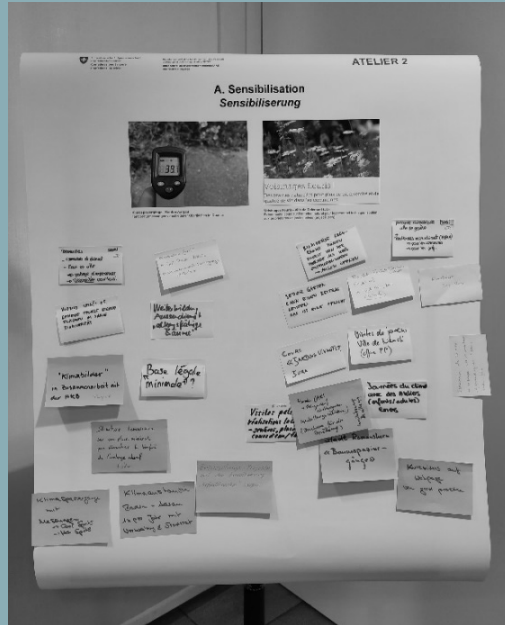
**Bundesamt für Kultur  
BAK**

**Private Fachbüros  
für Raumplanung**

**Bundesamt für Raumentwicklung  
ARE**

# Organisation

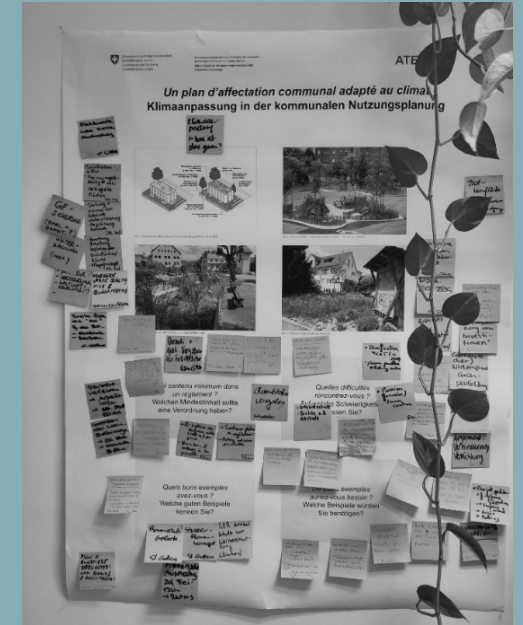
# Durchführung von zwei Workshops



**Workshops 1**  
Gute Beispiele  
„Instrumente und Prozesse“



**Anzahl der Teilnehmer**  
Pro Workshop: 40



**Workshops 2**  
Gute Beispiele  
„Rechtsvorschriften“

# Organisation

# Bedürfnisse

**„Es handelt sich um kleine Projekte, die als Auslöser dienen können.“**

**„Der Bevölkerung zeigen, dass sich öffentliche Räume verändern können.“**

**„Die Projekte müssen nicht nur schön sein, sondern auch effizient und bis zum Ende des Verfahrens durchdacht.“**

**„Daran erinnern, dass Hitze ein stiller Killer ist.“**

**„Manchmal muss man die emotionale Seite von Projekten berücksichtigen.“**

**„Es ist notwendig, dass die Gemeinden schnell handeln können, egal ob es an einem Ort 1,5 oder 3 Grad wärmer ist.“**

# Bedürfnisse



hiddenframe GmbH  
in Koproduktion mit / en co-production avec  
Schweizer Radio und Fernsehen SRF und SRG SSR &  
Aardvark Film Emporium  
zeigt / présente

# Asphalte Public

Ein Film von / Un film de  
Jan Buchholz

An aerial photograph of a public square, similar to the one in the first image, but with construction cranes visible in the background, suggesting a public space under development or renovation.

Mit / Avec Raphael Benz, Antonio Buonomato, Moritz Burger, Eduzy, Andrin Eppenberger, Erich Fehr, Annemarie Geissbühler, Christoph Hasler, Hoicha, Jean-Michel Jacquier, Joy, Kenny Hughes, Hans-Ulrich Köhli, Benedikt Loderer, Beatriz Mella, Milosz, Emil Mollet, Nino G. Parzival, Rosy Örn, Florence Schmolli, Nina Schlip, Silvia Steidle, Edige Studer, Hervé Thilo, Benno Weber, Bush & Regie / Scénario & Réalisation Jan Buchholz. Nach einer Idee von / D'après une idée de Jan Buchholz & Janosch Perler  
Produktion / Production Gregor Frei. In Koproduktion mit / en co-production avec Mark Pasquetti & Misserg Fischer. Schnitt / Montage Jan Mühlbacher. Musik / Musique Christian Müller, Julian Sartorius, Peter Conradin Zumthor. Farbkorrektur / Etalonnage David Röthlisberger. Ton-Mischung / Mixage Son Jonas Csölvöcssek & Giulio Wehrli  
Ton / Son Nadja Gubser & Jan Gubser. Kamera / Image Janosch Perler & Jan Buchholz. 2. Kamera / Images additionnelles Verena Eindhner, Gregor Frei. Schnitt-Beratung  
Conseil Montage Daniel Gibel. Dramaturgische Beratung / Conseil dramaturgie Michael Sumfner. Grafik / Graphisme Janosch Perler. Production hiddenframe GmbH

hiddenframe SRF SRG SSR VIDÉARTE FOUNDATION focal



# Bedürfnisse



# Bedürfnisse

## Feststellung

1. Die Akteure der Planung sind sich dieser Problematik insgesamt bewusst.
2. In den Schweizer Grossstädten werden zahlreiche Massnahmen umgesetzt (Zürich, Bern, Basel, Genf usw.).
3. Viele gute Beispiele sind derzeit in Umsetzung
4. Kleinen und mittleren Gemeinden fehlen „schlüselfertige“ Lösungen
5. Einigen Gemeinden fehlen personelle/finanzielle Ressourcen
6. Einige Gemeinden entwickeln Massnahmen in ihrem eigenen Rahmen
7. Der Austausch zwischen den Sprachregionen muss verstärkt werden


## 2. Überblick über die Veröffentlichung

- Die Ziele
- Die Themen
- Aufbau des Dokuments
- Die wichtigsten Projekte



## Für eine klimaangepasste Siedlungsentwicklung in Gemeinden




 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

## Pour un développement urbain adapté au climat dans les communes




 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

## Per uno sviluppo urbano adeguato al clima nei comuni



 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

# Ziele der Veröffentlichung

**1. Verstehen, warum es notwendig ist, unsere Dörfer, Städte und Ballungsräume an den Klimawandel anzupassen**

**2. Gute Beispiele sammeln**

**3. Handlungsansätze identifizieren**

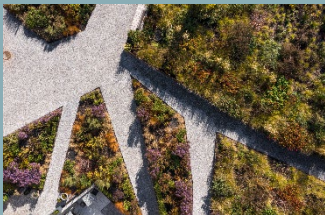
**4. Innovative gesetzliche Bestimmungen entdecken**

**5. Sich über Fördermöglichkeiten und bestehende Grundlagen informieren**

# Die Themen



**Berücksichtigung  
der  
Bodenqualität**



**Stärkung  
der Vegetation  
in bebauter  
Umgebung**



**Schatten in die  
Raumgestaltung  
integrieren**



**Umfassendes  
Wassermana-  
gement**



**Erhaltung  
und Schaffung  
von  
Kaltluftkanälen**



**Verbesserung  
der Auswahl an  
Baumaterialien  
und  
Ausstattungs-  
elementen**



# Aufbau des Dokuments

**KAPITEL A – Beispiele für die Verankerung in Planungsinstrumenten**

**KAPITEL B – Beispiele für die Gestaltung von Prozessen**

**KAPITEL C – Beispiele für Referenzbestimmungen für Gemeinden**

**KAPITEL D – Beispiele für Förder- und Finanzierungsinstrumente**

# Aufbau des Dokuments

Angabe des Themas  
und Ort



Beispiele zur Verankerung in  
Planungsinstrumenten

Kapitel A

19

## A4. Detailsplanung – Bulle FR

«Cour du Cycle d'orientation et du Collège du Sud»:  
ein klimafreundliche Schulhof



Musterblatt

Bezeichnung des  
Projekts

Beschreibung des Projekts



### Beschreibung

Die Umgestaltung des Schulhofs des «Collège du Sud et du Cycle d'Orientation» in Bulle ist ein Beispiel für die Anpassung an den Klimawandel im städtischen Raum. Eine versiegelte Fläche wurde in einen Begegnungs-, Erholungs- und Lernort für Umweltbildung auf dem Schulgelände verwandelt.

auf ein Minimum, um die Erwärmung des Schulhofs zu begrenzen und die Versickerung zu fördern. Dadurch mindert der Ansatz die Auswirkungen von Hitzeperioden und steigert die Aufenthaltsqualität für die Nutzerinnen und Nutzer.

Zitat



«In diesem neuen Rahmen atmet der Hof auf und lädt zu Begegnungen in einem gemeinschaftlichen und einladenden Lebensraum ein.»  
Théo Lambert, Architecte paysagiste DEP, MG associée sarl

Projektname: «CAMPUS – Assainissement et réaménagement de la cour du CO et du Collège du Sud»  
Jahr: 2024

Auftraggeber: Stadt Renens

Auftragnehmer: RBCH Architectes SA, Bulle et MG Associés Sarl, Vuissens

Kontakt: sbat@fr.ch

→ Zum Projekt



Technische Informationen  
zum Projekt

Zusammenhang des  
Projekts mit der  
Anpassung an den  
Klimawandel



### Bezug zur Klimaanpassung

Das Projekt reduzierte gezielt versiegelte Flächen, intensivierte die Begrünung und integrierte landschaftliche Elemente, die sowohl die Biodiversität als auch die Klimaanpassung fördern. Die Landschaftsarchitekten bepflanzten den Hof umfassend mit Bäumen wie Kiefern, Ahorn und Eichen und legten naturnahe Wiesen an. Diese Vegetation nimmt Regenwasser auf, mindert städtische Hitzeinseln und schafft Lebensräume für die lokale Fauna. Zusätzlich legte das Projekt einen Versickerungsgarten an, der Regenwasser speichert, das Überschwemmungsrisiko senkt und die Wasserqualität verbessert. Die Planung reduzierte asphaltierte Flächen

### Andere Beispiele

Cour de Reposieux, Monthey (VS), 2024 Ein weiteres Beispiel für die Neugestaltung eines Schulhofs einer Mittelschule

Rue des Aubépines, Sitten (VS), 2024 Hochwertige Neugestaltung einer Strasse

UrbanSkate®, Carouge (GE), 2024 Umgestaltung einer betonierten Fläche in eine Grünfläche

Espace Mont-Blanc, Martigny-Bourg (VS), 2021 Umgestaltung eines ehemaligen Parkplatzes in eine öffentlich zugängliche Grünfläche



Weitere Beispiele für  
hochwertige Projekte

# Aufbau des Dokuments

## PLANUNGSINSTRUMENTE

A1. Masterplan

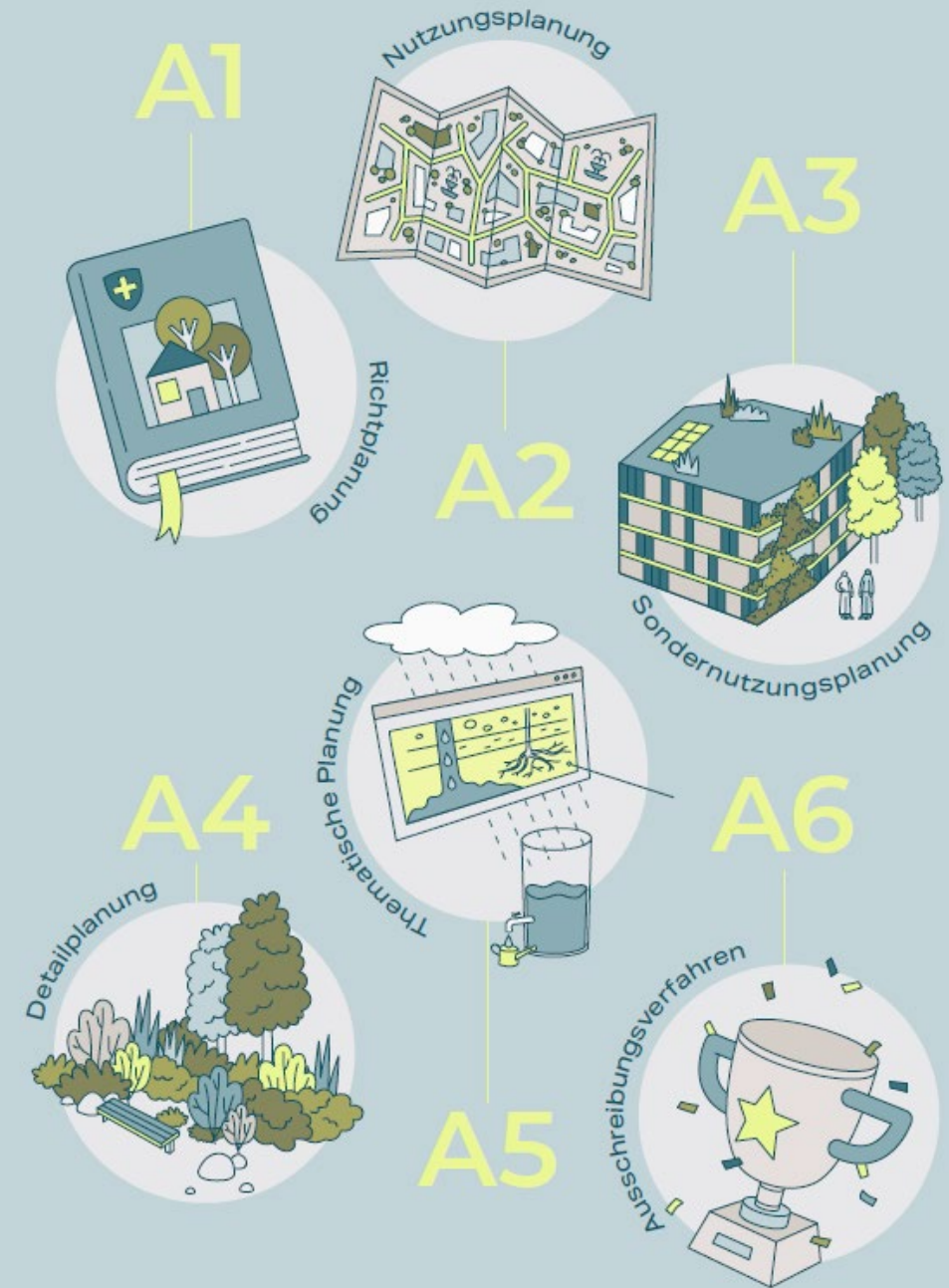
A2. Kommunalen Nutzungsplan

A3. Quartierplan

A4. Bebauungsplan

A5. Thematischer Plan

A6. Ausschreibungsverfahren



# Aufbau des Dokuments

## PLANUNGSPROZESSE

**B1. Sensibilisierung**

**B2. Beteiligung**

**B3. Zusammenarbeit**

**B4. Qualitätskontrolle**

**B5. Anpassung nach Projektabschluss**

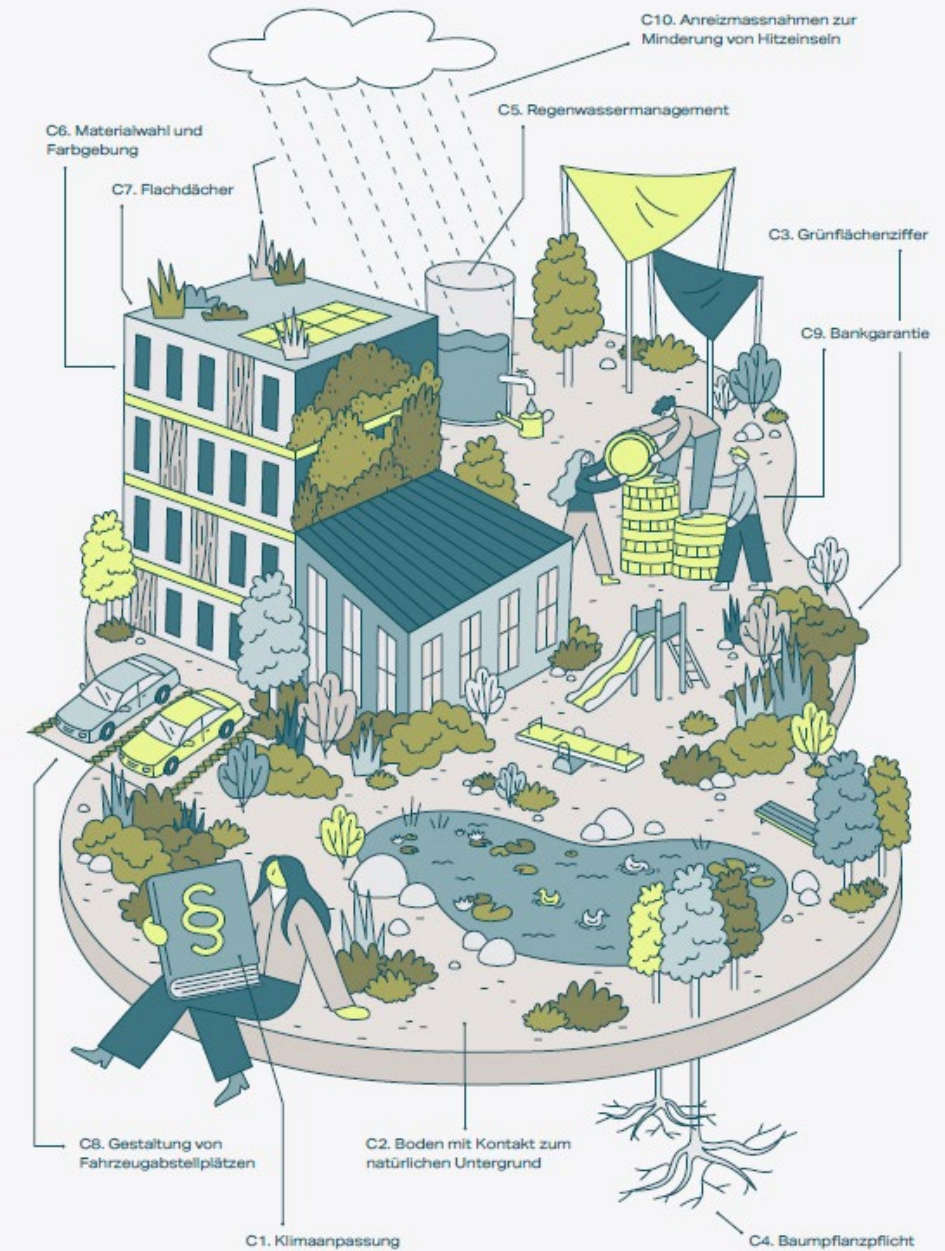
**B6. Unterstützung**



# Aufbau des Dokuments

## REGELWERKE VON GEMEINDEN

- C1. Anpassung an den Klimawandel**
- C2. Mindestanforderungen an nicht unterbauten Flächen**
- C3. Grünflächenindex**
- C4. Obligatorische Baumpflanzung**
- C5. Regenwassermanagement**
- C6. Auswahl der Materialien und Farben**
- C7. Flachdächer**
- C8. Gestaltung von Parkplätzen für Fahrzeuge**
- C9. Bankgarantie**
- C10. Anreize zur Verringerung von Wärmeinseln**



# Aufbau des Dokuments

## BEISPIELE FÜR FINANZIERUNGEN UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN

D1. Auf Bundesebene

D2. Auf kantonaler Ebene

D3. Auf kommunaler Ebene

D4. Sonstige Finanzierungen und Subventionen

1



2



3



4



# Die wichtigsten Projekte

## IN DEN PLANUNGSINSTRUMENTEN

### **A1. Richtplan – Porrentruy JU**

Natur in der Stadt: für eine lokale und resiliente Strategie

### **A2. Kommunalen Nutzungsplan – Renens VD**

Überarbeitung des kommunalen Nutzungsplans: ein engagiertes Projekt

### **A3. Quartierplan – Sorengo TI**

Parco Casarico: ein neues Quartier mit hoher Lebensqualität

### **A4. Bebauungsplan – Bulle FR**

Schulhof der Orientierungsschule und des Collège du Sud: ein klimafreundlicher Schulhof

### **A5. Thematischer Plan – Binningen BL**

Der Aktionsplan der Gemeinde Binningen: eine proaktive und thematische Planung

### **A6. Ausschreibungsverfahren – Luzern LU**

Quartier Reussbühl West: ein Pflichtenheft, das die Klimaziele berücksichtigt

# Die wichtigsten Projekte

## A2. Kommunalen Nutzungsplan – Renens VD

Überarbeitung des kommunalen Nutzungsplans: ein engagiertes Projekt

- > Ergänzend zum Klimaplan der Gemeinde umfasst der Nutzungsplan Massnahmen zur Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels.
- > Renaturierung der Bachufer, Installation von Brunnen oder Schaffung von Mikrolandschaften, die die Versickerung von Wasser begünstigen.
- > Regulatorische Bestimmungen zur Vergrößerung der Grünflächen, zur Anpflanzung weiterer Bäume, zur Verbesserung der Versickerung und zur Optimierung der Regenwasserbewirtschaftung.
- > Zusätzliches Instrument: Leitfaden für städtische Landschaftsstreifen zur Aufwertung von Grünflächen, zur Analyse der Landschaftsstruktur und zur Stärkung des grünen Netzwerks auf kommunaler Ebene.



# Die wichtigsten Projekte

## A4. Bebauungsplan – Bulle FR

Hof der Orientierungsschule und des Collège du Sud:  
ein klimafreundlicher Schulhof

- > Reduzierung versiegelter Flächen, Intensivierung der Begrünung und Integration von Landschaftselementen (+ für die Biodiversität und die Anpassung an den Klimawandel);
- > Anpflanzung zahlreicher Bäume wie Kiefern, Ahorn und Eichen und Blumenwiesen.
- > Diese Vegetation absorbiert Regenwasser, reduziert städtische Wärmeinseln und dient als Lebensraum für die lokale Fauna.
- > Ausserdem wurde ein Versickerungsbecken angelegt, das Regenwasser speichert, wodurch das Hochwasserrisiko verringert und die Wasserqualität verbessert wird.



# Die wichtigsten Projekte

## IN DEN PROZESSEN

### **B1. Sensibilisierung – St. Gallen SG**

„Grünes Gallustal“: für eine Stadt mit einer bedeutenden Biodiversität und hoher Lebensqualität

### **B2. Partizipation – Sierre VS**

Unter den Platanen, der Platz: temporäre partizipative Gestaltung

### **B3. Zusammenarbeit – Genf GE**

Workshop „Gemeinden & Klima“, Kanton und Gemeinden (GE)

### **B4. Qualitätskontrolle – Köniz BE**

Plattform „Freiraum“ und Fachgruppe „Entversiegelung“

### **B5. Anpassung nach Projektabschluss – Weesen SG**

Sanierung der Büelstrasse: kleine Veränderungen, grosse Wirkung

### **B6. Unterstützung – Schaffhausen SH**

«AktionKlimabäume»: ein Pilotprojekt des Förderprogramms  
«Natürlich Schaffhausen»

# Die wichtigsten Projekte

## B4. Beteiligung – Sierre VS

Unter den Platanen, der Platz: temporäre partizipative Gestaltung

- > Die Stadt hat 2020 einen umfassenden partizipativen Prozess gestartet;
- > Konsens: Der Platz soll autofrei bleiben und zu einem lebendigen und inklusiven Treffpunkt im Herzen von Sierre werden.
- > Durch die Entsiegelung der Flächen, die Vergrößerung der Baumstandorte. und die Pflanzung zusätzlicher Bäume sind schattige und kühlende Bereiche entstanden, wodurch die städtischen Wärmeinseln reduziert werden.
- > Regenwasser kann besser versickern, wodurch die Flächen wie ein Schwamm wirken.
- > Der schrittweise und experimentelle Ansatz ermöglichte es, Ressourcen zu sparen und nachhaltige Lösungen zu testen.



# Die wichtigsten Projekte

## **B5. Nachprojektanpassung – Weesen SG**

Sanierung der Büelstrasse: kleine Veränderungen, grosse Wirkung

- > **Beispiel, das zeigt, wie kleine Anpassungen zu einer klimafreundlichen Raumplanung beitragen können;**
- > **Die Kombination aus wassersensibler Fahrbahnstruktur und gezielter Begrünung ist ein perfektes Beispiel dafür.**
- > **Offene Pflasterfugen begünstigen das Versickern von Regenwasser, wodurch die Kanalisation entlastet und das lokale Wassermanagement verbessert wird.**
- > **Die durchgehende Pflanzgrube ermöglicht eine gesunde Wurzelentwicklung.**
- > **Die Bäume bleiben langfristig stabil, spenden mehr Schatten und tragen zur Erfrischung des städtischen Raums bei.**



# Die wichtigsten Projekte

## IN DEN GEMEINDEREGLEMENTEN

### **C1. Anpassung an den Klimawandel – Horw LU**

Gemeindebau- und Zonenreglement, Art. 44a

### **C2. Mindestanforderungen an nicht unterbauten Flächen – Pully VD**

Einrichtung einer kommunalen Reservefläche, Art. 3

### **C3. Grünflächenindex – Schaffhausen SH**

Bauordnung, Art. 24a, in Ausarbeitung

### **C4. Obligatorische Baumpflanzung – Hausen AG**

Bau- und Nutzungsreglement, Art. 51

### **C5. Regenwasserbewirtschaftung – Aarau AG**

Besondere Nutzungsvorschriften Bebauungsplan  
Erlinsbacherstrasse, Art. 31, in Ausarbeitung

### **C6. Wahl der Materialien und Farben – Luzern LU**

Gemeindebau- und Zonenreglement, Art. 75, in Ausarbeitung

### **C7. Flachdächer – Winterthur ZH**

Gemeindebau- und Zonenreglement, Art. 74a

### **C8. Gestaltung von Fahrzeugparkplätzen – Reinach BL**

Zonenreglement, Reglement über die Gestaltung von bebauten Gebieten, Art. 24

### **C9. Bankgarantie – Emmen LU**

Gemeindebau- und Zonenreglement, Art. 9

### **C10. Anreize zur Reduzierung von Wärmeinseln – Ascona TI**

Gemeindeverordnung und Verordnung über die Gewährung von Finanzhilfen für  
Energieeinsparungen, die Nutzung erneuerbarer Energien und nachhaltige Mobilität,  
Art. 16 und Art. 36 ff.

# Die wichtigsten Projekte

## IN DEN GEMEINDEREGLEMENTEN

### **C2. Mindestanforderungen an nicht unterbaute Flächen – Pully VD**

Einrichtung einer kommunalen Reservefläche, Art. 3

- <sup>1</sup> *Bei jedem Neubau oder jeder Erweiterung eines bestehenden Gebäudes, die eine zusätzliche Bodenfläche beanspruchen, muss ein Anteil von 50 % nicht unterbauter Fläche eingehalten werden.*
- <sup>2</sup> *Als nicht unterbaute Fläche gilt der Teil des Grundstücks, dessen Boden*
- frei von oberirdischen oder unterirdischen Bauten ist;*
  - frei von durchlässigen oder undurchlässigen Belägen wie Asphalt, Pflastersteinen, Kies, Rasengittersteinen mit Ausnahme von Nebenwegen mit einer Breite von maximal 1,20 m;*
  - nicht von einer oberirdischen Konstruktion (Vorsprünge, Balkone usw.) überdacht ist, mit Ausnahme der üblichen Dachvorsprünge.*

# Die wichtigsten Projekte

## IN DEN GEMEINDEREGLEMENTEN

### **C6. Wahl der Materialien und Farben – Luzern LU**

Gemeindebau- und Zonenreglement, Art. 75, in Ausarbeitung

<sup>1</sup> Um die Hitze in Gebäuden und Außenbereichen zu reduzieren, können Richtlinien für die Wahl von Materialien und Farben mit geringer Wärmeaufnahme, für technische und natürliche Beschattung, für die Begrünung von Fassaden vom Boden aus und für den Zugang zu Wasser (Bäche, Brunnen, Wasserspiele) erlassen werden.

# Die wichtigsten Projekte

## IN DEN GEMEINDEREGLEMENTEN

### **C9. Bankgarantie – Emmen LU**

Gemeindebau- und Zonenreglement, Art. 9

<sup>13</sup> *Bei Projekten mit einer Fläche von mehr als 800 m<sup>2</sup> kann die Gemeinde einen Kostenvorschuss und/oder die Vorlage einer Bankgarantie verlangen, um die Realisierung der Aussenanlagen sicherzustellen.*

# 3. Veranstaltungen 2026

- Die drei Tage
- Programm und Anmeldung



# PUBBLICAZIONE

« Per uno sviluppo urbano adeguato al clima nei comuni »

**EVENTO - SORENGO**  
**LUNEDÌ 20 APRILE 2026, 13:30-18:00**  
**LA CISTERNA**



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra



# PUBLICATION

« Pour un développement  
urbain adapté au climat dans  
les communes »

**EVENEMENT - BULLE**  
**LUNDI 27 AVRIL 2026, 13:30-18:00**  
**CO DE LA GRUYÈRE ET COLLÈGE DU SUD**



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra



# PUBLIKATION

## „Für eine klimaangepasste Siedlungsentwicklung in Gemeinden“

**TAGUNG – REGENSDORF**  
**MONTAG, 4. MAI 2026, 13:30-18:00**  
**PAVILLON ZWHATT**



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra



# Programm und Anmeldung

Über den Newsletter des ARE  
vom 5. März 2026

Sind Sie daran interessiert, an einer  
der Veranstaltungen teilzunehmen?

- > [Iscrizione in Sorengo](#)
- > [Inscription à Bulle](#)
- > [Anmeldung in Regensdorf](#)



# 4. Weiterführende Informationen

Die Publikation wird ab April 2026 auf der Webseite des ARE in Den Sprachen FR / DE / IT verfügbar sein.

Wir haben nicht alle Ihre Fragen beantwortet?  
Lesen Sie unsere FAQ, die ab April 2026 online verfügbar sein wird.

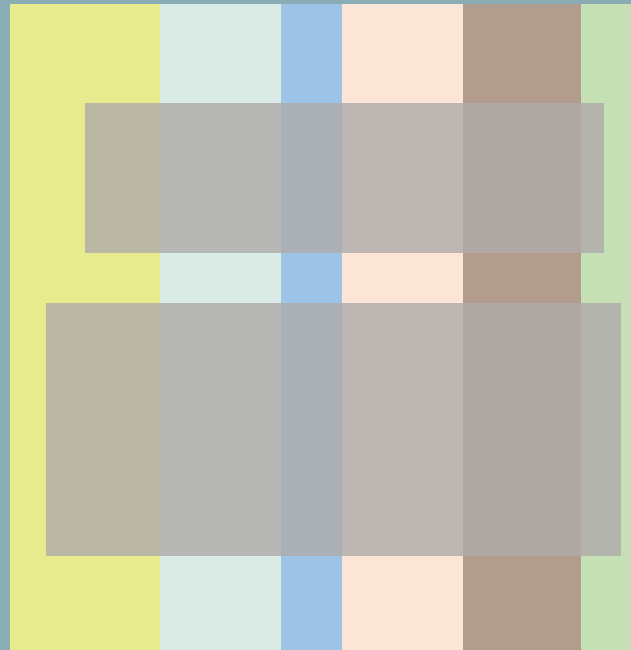
Fragen? Vorschläge? Anmerkungen?  
Schreiben Sie an: [loic.zbinden@are.admin.ch](mailto:loic.zbinden@are.admin.ch)



# Zum Abschluss

„Das Schöne an der Anpassung an den Klimawandel sind die zahlreichen Synergieeffekte.“

**Miteinander**



**Entwicklung von Projekten  
zum Thema**

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

## IMPRESSUM – VERÖFFENTLICHUNG

### Herausgeber

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

### Projektleitung

Loïc Zbinden, ARE  
Melanie Gicquel, ARE

### Produktion und grafische Gestaltung

© Pixelfarm GmbH, Sickingerstrasse 10, 3014 Bern

### Fotos

© Biasio Produktion, Fabio Biasio, Dufourstrasse

